

Natur und Heimat

Floristische, faunistische und ökologische Berichte

79. Jahrgang
Heft 2/3, 2019



Das Zimbekraut (*Cymbalaria muralis* P.Gaertn., B.Mey. & Scherb.),
ein in Westfalen weitverbreiteter Neophyt. (Foto: Bernd Tenbergen, April 2019)

Hinweise für Bezieher und Autoren

Die Zeitschrift „Natur und Heimat“ veröffentlicht Beiträge zur naturkundlichen, insbesondere zur biologisch-ökologischen Landesforschung Westfalens und seiner Randgebiete. Ein Jahrgang umfasst vier Hefte. Der Bezugspreis beträgt 15,40 Euro jährlich und ist im Voraus zu zahlen an:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Finanzabteilung
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE53 4005 0150 0000 4097 06 BIC: WELADED1MST
mit dem Vermerk: „Abo N + H Naturkundemuseum“

Die Autoren werden gebeten, ihre druckfertigen Manuskripte als WORD-Dokument an die Schriftleitung zu senden:

Schriftleitung „Natur und Heimat“
Dr. Bernd Tenbergen
LWL-Museum für Naturkunde
Sentruper Straße 285, 48161 Münster

Impressum:

Natur und Heimat - Floristische, faunistische und ökologische Berichte

Druck:

Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt

Herausgeber:

LWL-Museum für Naturkunde, Münster

© Landschaftsverband Westfalen-Lippe

ISSN 0028-0593

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren und Autorinnen allein verantwortlich.

Titelfoto:

Das Zimbelkraut (*Cymbalaria muralis* PGaertn., B.Mey. & Scherb.) stammt ursprünglich aus dem nördlichen Mittelmeerraum. Es wurde im 16. Jahrhundert in Mitteleuropa als Zier- und Heilpflanze eingebürgert. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts haben westfälische Botaniker die Art regelmäßig in Westfalen und anderswo gefunden und mehr als 120 Aufsammlungen im Herbarium MSTR abgelegt. Heute ist das Zimbelkraut weltweit als etablierter Neophyt vor allem an Felsen und in Mauerritzen zu finden. In Westfalen-Lippe, wo es in fast allen größeren Orten vorkommt, bevorzugt es warme, halbschattige bis sonnige, etwas feuchte Mauerritzen. (Foto: Bernd Tenbergen, April 2019)

Neu im Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde Münster (MSTR): Der zweite Teil der Pilzsammlung Sonneborn

Klaus Kahlert, Drensteinfurt

Nach dem Tod von Irmgard Sonneborn am 27.2.2018 (SIEPE 2018) ging dem LWL-Museum für Naturkunde Münster der 2. Teil der Pilzsammlung von Irmgard und Willi Sonneborn zu. Der erste Teil der Sammlung mit mehr als 4000 Präparaten befindet sich bereits seit 2012 in der Sammlung des Museums (KAHLERT, RAABE & TENBERGEN 2013). Die neu zugegangene Sammlung umfasst 3354 Präparate von Pilzen; sie sind inventarisiert unter den Nummern MSTR P-15768 bis P-19022. Mit weit über 7000 Belegen ist die gesamte Sammlung Sonneborn nun die größte geschlossene Pilzsammlung im Herbarium des Museums.

Die Funde decken den gesamten Zeitraum der Sammlertätigkeit zuerst von Irmgard und Willi Sonneborn gemeinsam, nach dessen Tod am 4.4.2011 (SIEPE 2012) von Irmgard Sonneborn ab. Die ersten Funde stammen vom 05.11.1977, die letzten vom 08.10.2017.

Das Ehepaar Sonneborn hat generell vor allem in Ostwestfalen gesammelt und hier besonders den Raum Bielefeld und Umgebung bearbeitet. Den besonderen Schwerpunkt der neu zugegangenen Sammlung bilden Funde, die auf dem Truppenübungsplatz Senne gemacht werden konnten; diese Funde tragen entscheidend zur herausragenden Bedeutung der Sammlung bei.

Weitere häufig begangene Ziele von Pilzexkursionen des Ehepaars Sonneborn waren Halle/Westf. und Tatenhausen bei Halle, in den 1980er Jahren auch der Holter Wald bei Schloß Holte-Stukenbrock; nach 2012 machte Irmgard Sonneborn überraschend viele und auch interessante Funde im Bielefelder Stadtgebiet in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld.

Natürlich hat das Ehepaar Sonneborn auch auf seinen Reisen Pilze gesammelt; so finden sich in der neu zugegangenen Sammlung neben den ostwestfälischen Funden auch solche aus Tirol, einige aus Argentinien und einige, die von H. Jahn auf Korsika gesammelt und bestimmt wurden.

Grundsätzlich waren I. & W. Sonneborn zwar an allen Pilzen interessiert, dennoch liegt der Schwerpunkt der neu zugegangenen Sammlung auf Arten nährstoffärmer, trockener Standorte, auf sog. „Wiesenpilzen“, und auf Pilzen feuchter bis sumpfiger Standorte. Beide Standorte gehören deutschlandweit zu den bedrohten Biotopen; viele der dort gefundenen Pilze zählen daher auch zu den seltenen und bedrohten Arten. Diese besonders wertvollen Biotope des Truppenübungsplatzes Senne konnten von I. & W. Sonneborn aufgrund ihrer Tätigkeit als ehrenamtliche Mitglieder im Beraterstab des RP Detmold für den Naturschutz auf dem Truppenübungsplatz Senne intensiv begangen werden; insgesamt 1200 Arten wurden dort von ihnen gesammelt und dokumentiert (SIEPE 2018). Besonders gut vertreten sind *Gasteromycetes* s.l., dazu Species der Gattungen *Geoglossum*, *Cortinarius*, *Entoloma*, *Hygrocybe*.

Die weit überwiegende Zahl der Präparate ist von I. & W. Sonneborn selbst gesammelt worden; einige Male werden Exkursionsteilnehmer („Studenten“) als Finder genannt, die korsischen Funde stammen von H. Jahn. Einige Funde wurden von befreundeten Mykologen überprüft bzw. bestimmt, darunter O. Baral, H. Bender, G. Kriegsteiner, A. Runge, K. Siepe, G. Wölfel und andere.

Eine der großen Privatsammlungen getrockneter Pilze NRWs befindet sich nun vollständig im LWL-Museum für Naturkunde Münster. Es ist aber nicht nur die Zahl der Präparate, die die Sammlung zu etwas Besonderem macht. Es handelt sich hier um die einzige umfangreiche Sammlung von Pilzfunden, die auf den Truppenübungsplätzen der Senne gemacht werden konnten. Die Sammlung ist nach der Inventarisierung nunmehr der wissenschaftlichen Arbeit zugänglich; gleiches gilt für die begleitenden Materialien mit ihrer „immensen Fülle von Daten“ (SIEPE 2018) in Form von Aufzeichnungen, Fotos oder Zeichnungen.

Literatur:

- KAHLERT, K., RAABE, U. & B. TENBERGEN (2013): Die Pilzsammlungen im Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde in Münster (MSTR). - Natur und Heimat **73** (3): 81-108.
- SIEPE, K. (2011): Willi Sonneborn zum Gedenken. - Natur und Heimat **71** (3-4): 127-128.
- SIEPE, K. (2018): Die DGfM trauert um Irmgard Sonneborn. – Z. Mykol. **84** (2): 323-326.

Anschrift des Verfassers:

Klaus Kahlert, Goethestr. 40, 48317 Drensteinfurt
Email: kahlert.kuh@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Keuker, R. & H. Terlutter: | |
| Bemerkenswerte Pilzfunde in Wildnisgebieten im Münsterland (Kreis Coesfeld und Stadt Münster) | 41 |
| Raabe, U.: | |
| Zum ehemaligen Vorkommen der Ästigen Graslilie (<i>Anthericum ramosum</i> L.) in Westfalen | 51 |
| Wittig, R.: | |
| Das Frühlings-Gedenkemein (<i>Omphalodes verna</i> MOENCH) im Wolbecker Tiergarten in Münster, Westfalen | 65 |
| Drees, M.: | |
| Nachweise der winteraktiven Gallwespe <i>Biorhiza pallida</i> (Hymenoptera: Cynipidae) und ihres Schmarotzers <i>Curculio villosus</i> (Coleoptera: Curculionidae) | 73 |
| Holtmann, R. & B. Tenbergen: | |
| Max Holtmann (1828-1902) - Ein Lehrer aus dem Münsterland und sein Herbarium | 77 |

Kurzmitteilungen

| | |
|---|-----|
| Kahlert, K.: | |
| Neu im Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde Münster (MSTR): Der zweite Teil der Pilzsammlung Sonneborn | 87 |
| Kramer-Rowold E. M. & W. A. Rowold: | |
| Die Speispinne <i>Scytodes thoracica</i> LATREILLE, 1804, neu für Ostwestfalen-Lippe | 89 |
| Rehage, H.-O.: | |
| Faunistisch bedeutsame Vogelpräparate aus der Schulsammlung des Ostendorff-Gymnasiums in Lippstadt | 91 |
| Büscher, D.: | |
| Weitere Funde des Schwarzstieligen Streifenfarns (<i>Asplenium adiantum-nigrum</i> L.) im Ruhrgebiet | 93 |
| Tenbergen, B.: | |
| Herbarium Münster (MSTR): Einige interessante Sammlungsneuzugänge in den Jahren 2018 und 2019 | 95 |
| Rudolph, R. & B. Tenbergen: | |
| Förderpreis 2019 des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins | 101 |

ISSN 0028-0593

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s): Kahlert Klaus

Artikel/Article: [Neu im Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde Münster \(MSTR\): Der zweite Teil der Pilzsammlung Sonneborn 87-88](#)